

Kinder wollen Noten, oder!?

Jetzt habe ich Ihnen vier Argumente genannt, die den Sinn von Schulnoten zur Förderung eines Lernprozesses mehr als fraglich erscheinen lassen. In der Tat hat es in den letzten Jahren überaus viele Studien zu Schulnoten gegeben. Beinahe alle kommen zu dem Ergebnis, Schulnoten behindern Lernen. Mehr noch, viele Kinder erfahren durch schlechte Noten Kränkungen oder durch gute Noten vorschnelle Genügsamkeit mit ihren erbrachten Leistungen. Ein häufiges Argument der Schulnotenbefürworter ist aber: Kinder wollen Schulnoten. Und viele Eltern erzählen genau dieses. Wäre das nicht ein Argument, bei dem ich mich geschlagen geben müsste, weil ich ja schließlich so für die Selbstbestimmung gekämpft habe? Doch wollen Kinder wirklich Noten? Oder wollen sie etwas anderes und bekommen dieses leider nur in Form von Noten?

Ich argumentiere mit meinem Menschenbild. Menschen haben ein Bedürfnis nach Stärke und nach Bindung, also Erfolgserlebnissen und Anerkennung. Eine Zwei auf dem Zeugnis ist sicherlich ein Erfolgserlebnis und vermutlich erntet das Kind auch den Respekt seiner Mitmenschen. Eine Fünf ist dagegen ein Misserfolg und das Kind erhält im besten Fall den Trost seiner Familie. Vielleicht aber auch die Aufforderung, mehr für die Schule zu tun. Im schlechtesten Fall gibt's Prügel, Hausarrest und wochenlange Vorwürfe. Das blieb mir zum Glück alles erspart, aber trotzdem kann ich sagen, ich wollte nicht Noten, sondern gute Noten. Die schlechten waren mir zuwider.

„Eine Zwei auf dem Zeugnis ist sicherlich ein Erfolgserlebnis“, habe ich gerade gesagt und vermutlich sind sie nicht stutzig geworden. Tatsächlich sind Noten aber kein Erfolgserlebnis im Sinne meiner Kytegeschichte. Etwas zu bewältigen, eine Aufgabe zu lösen, etwas zu verstehen, das sind glücklich machende und motivierende Erfolgserlebnisse. Noten sind nachträgliche Beurteilungen anderer Menschen über meine (Miss-)Erfolgserlebnisse. Sie stellen also allenfalls eine Anerkennung dar. Wenn nun die Leistungen von Menschen permanent gemessen und beurteilt werden, so besteht die große Gefahr, dass Kinder nicht mehr aus Interesse an den Inhalten lernen, sondern nur noch für die Note. Bei Schulnoten handelt es sich um eine Motivation von außen. Ich habe schon mehrfach darauf hingewiesen, dass Menschen so keine Höchstleistungen bringen. Wer nur arbeitet, um Geld zu verdienen, und nicht, weil ihm die Arbeit auch Spaß macht, der wird schlecht arbeiten. Wer nur um der Noten willen lernt, wird kaum was lernen. Noten lenken also vom Wesentlichen ab. Und das nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer/innen. Die stehen nämlich in derselben Versuchung. Die Klassenarbeit könnte zum wichtigsten Teil ihres Unterrichtes werden. Alles wird auf die Klassenarbeit ausgerichtet, statt auf das Lernen der Kinder. Da muss der Stoff durchgenommen werden, obwohl viele überfordert sind. Und was klausurrelevant ist, muss lange noch nicht wichtig für das Leben der Schüler/innen sein.

Kinder wollen Noten. Wollen alle Kinder Noten oder nur die, die sich bereits an Noten gewöhnt haben? Stellen Sie sich ein fünfjähriges Mädchen in einem Kindergarten vor. Geduldig hat sie ein Bild gemalt. Nun ist sie fertig, nimmt ihr Werk und geht damit zu Silke, einer Erzieherin. Was wird das Mädchen sagen? „Du, Silke, gibst du mir bitte eine Note für mein Bild?“ Ich kann mir das nicht vorstellen. Und wäre sie glücklich, wenn Silke sagen würde: „Du bekommst eine Drei“? Nein, glücklich wäre sie, wenn sie Anerkennung, vielleicht sogar Lob erhielte. Ich glaube, Kindergartenkinder äußern, wenn überhaupt, den Wunsch nach Noten nur, weil sie dann zu den Großen gehören. Als Schulkind, ja da ist man wer.

Wenn Kinder wirklich gerne Noten hätten, so könnte ich auch fragen, warum sie nur in der Schule Noten wollen. Warum nicht auch im Fußballverein oder in der Musikschule? Oder beim Plätzchenbacken mit ihren Eltern. Warum werden Topleistungen dort erbracht, wo es keine Noten gibt? Und wenn Kinder tatsächlich Noten wollten, dann müssten sie ja sturztraurig sein, wenn sie dann die Schule verlassen und plötzlich keine Noten mehr bekommen. Bitte lieber Chef, jetzt arbeite ich schon seit vier Jahren in Ihrem Betrieb und immer noch weigern Sie sich, mir eine Note für meine Arbeit zu geben. Wie wäre es übrigens, wenn wir ab sofort Medaillen statt Schulnoten einführen würden. Für eine Eins gibt's Gold, für eine Zwei Silber und für eine Drei Bronze, alle anderen gehen leer aus. Ich schätze, wir wären in kürzester Zeit überzeugt: Kinder wollen Medaillen.